

**Bundesgesetz
über die Bezüge der Mitglieder der eidgenössischen Räte
und über die Beiträge an die Fraktionen
(Entschädigungsgesetz)**

Änderung vom 4. Oktober 1991

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 79 und 83 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in den Bericht der Kommission des Nationalrates vom 16. Mai
1991¹⁾,

beschliesst:

I

Das Entschädigungsgesetz vom 18. März 1988²⁾ wird wie folgt geändert:

Titel

Bundesgesetz über die Bezüge der Mitglieder der eidgenössischen Räte
(Entschädigungsgesetz)

Art. 1 Abs. 2

² Die Mitglieder des Ständerates erhalten die Grundentschädigung von den Kantonen. Im übrigen werden sie vom Bund wie die Mitglieder des Nationalrates entschädigt.

Art. 2 Grundentschädigung

Die Mitglieder des Nationalrates erhalten eine jährliche Grundentschädigung von 50 000 Franken als Entgelt für die Vorbereitung der Ratsarbeit und für die mit dem Mandat verbundene politische Arbeit.

Art. 5 Abs. 1, 2 und 4

¹ Die Ratsmitglieder erhalten auf Wunsch ein Generalabonnement 1. Klasse der SBB oder eine entsprechende Abgeltung.

¹⁾ BBl 1991 III 617

²⁾ SR 171.21

² *Aufgehoben*

⁴ Der Bund übernimmt die Kosten für Flugreisen ins Ausland. Die Ratsbüros bestimmen, welche Inlandflüge übernommen werden.

Art. 7 *Vorsorge*

Zur Aufrechterhaltung ihrer bisherigen beruflichen Vorsorge oder zum Auf- und Ausbau einer beruflichen Vorsorge erhalten die Ratsmitglieder einen zweckgebundenen Beitrag.

Art. 10 *Entschädigung für besondere Funktionen*

¹ Die Präsidenten und Vizepräsidenten beider Räte erhalten eine jährliche Zulage.

² Ratsmitglieder, die das Präsidium einer Kommission, Delegation, Subkommission oder einer Fraktion wahrnehmen, werden dafür gesondert entschädigt.

³ Die Büros können weitere Sonderentschädigungen für die Erfüllung von besonderen Aufgaben gewähren.

Art. 11 und 12

Aufgehoben

Art. 14 Abs. 1

¹ Ein Bundesbeschluss, der dem Referendum nicht untersteht, regelt die Ausführung des Gesetzes und legt die Höhe der einzelnen Entschädigungen, ihre Anpassung an die Teuerung und ihre Fortzahlung im Krankheitsfall fest.

II

Referendum und Inkrafttreten

¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

² Es tritt am 1. Februar 1992 in Kraft.

Nationalrat, 4. Oktober 1991

Der Präsident: Bremi

Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 4. Oktober 1991

Der Präsident: Hänsenberger

Die Sekretärin: Huber

Datum der Veröffentlichung: 15. Oktober 1991¹⁾

Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 1992

¹⁾ BBl 1991 III 1379

Bundesgesetz über die Bezüge der Mitglieder der eidgenössischen Räte und über die Beiträge an die Fraktionen (Entschädigungsgesetz) Änderung vom 4. Oktober 1991

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1991 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 3 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 40 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 15.10.1991 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 1379-1380 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 051 963 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.